

Zeitschrift: Der Traktor : schweizerische Zeitschrift für motorisiertes Landmaschinenwesen = Le tracteur : organe suisse pour le matériel de culture mécanique

Herausgeber: Schweizerischer Traktorverband

Band: 8 (1946)

Heft: 9

Artikel: Der geeignete Traktor : Gedanken eines Landwirts zu diesem Problem

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1049038>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

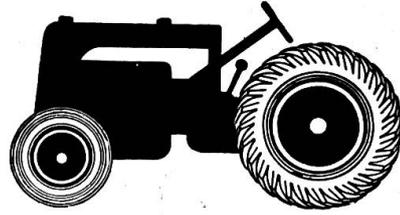
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

DER LE TRACTEUR TRAKTOR



Offizielles Organ des Schweizerischen Traktorverbandes

Organe officiel de l'Association suisse de Propriétaires de Tracteurs

Schweiz. Zeitschrift für motorisiertes Landmaschinenwesen

Organe suisse pour le matériel de culture mécanique

DER GEEIGNETE TRAKTOR

Gedanken eines Landwirts zu diesem Problem

Nachdem die Treibstoffrationierung aufgehoben ist und die Grenzen sich wieder öffnen, stehen viele Landwirte vor der Frage, welchem Fabrikat er den Vorzug geben soll und welche Traktoren in Zukunft die rationellsten sein werden. Die Traktormarken lassen sich nicht in gute und schlechte teilen, sondern es gibt neben einzelnen Fehlkonstruktionen eine ganze Reihe guter, brauchbarer Traktoren, sowohl unter unseren Schweizerfabrikaten, als auch bei den Ausländern. Nur haben die verschiedenen Marken und Konstruktionen verschiedene Charaktereigenschaften, die sie für den einen oder andern Zweck besonders geeignet oder weniger brauchbar erscheinen lassen. Legen wir also zunächst fest, welche Eigenschaften unser Traktor haben sollte, und suchen wir dann nach der Maschine, die für unsere Betriebswirtschaftsform und Bedürfnisse am geeignetsten ist.

Die schweizerischen Landwirtschaftsbetriebe brauchen den Traktor meist relativ kurze Zeit. Die Kleinheit der Betriebe, der saisonmässige Charakter der Arbeit, die kurze Vegetationszeit usw. führen dazu, dass der Traktor selten über 1000 Stunden im Jahr benützt wird. Er dürfte im allgemeinen sogar nicht über 4—700 Stunden im Jahre arbeiten. Bei Grossbetrieben und im Lohnunternehmen mag das Doppelte erzielt werden. Das mag wenig erscheinen. Berücksichtigt man aber, dass der Traktor im Frühjahr höchstens 2 Monate und im Herbst 3 Monate lang voll ausgenützt wird, d. h. dass er je Monat 200 Stunden erreichen kann, so sieht man, wie schwer es selbst für Lohnunternehmer ist, beim saisonmässigen Charakter und bei der Wetterabhängigkeit der Landwirtschaft mit dem Traktor über 1500 Arbeitsstunden zu leisten. Der landwirtschaftliche Traktor amortisiert sich also langsamer als die Maschinen in Industrie- und Transportunternehmen. Deshalb muss er ent-

weder mit höheren Amortisationsquoten je Arbeitsstunde rechnen, oder wir müssen auf einen niedrigen Anschaffungspreis achten, damit die Amortisation nicht zu hoch wird. Dieser Wunsch nach einem billigen, wenig Betriebskapital absorbierenden und niedrigere Amortisationen fordernden Traktor führte in der Schweiz neben anderem zur ausgedehnten Verwendung der im Betrieb teuren aber in der Anschaffung billigen

Autotraktoren.

Der hohe Brennstoffverbrauch, die grösseren Reparaturen und die kurze Lebensdauer dürften dabei selten genügend in Rechnung gestellt worden sein.

Dabei müssen wir 2 Gruppen von Autotraktoren ganz verschieden bewerten. Zur ersten Gruppe sind die Traktoren zu zählen, bei denen hauptsächlich das Chassis geändert wurde, Motor, Getriebe, Achsen und Räder aber die alten geblieben sind. Maschinen, die also weder in ihrer Fahreigenschaft noch in der Zugkraft der neuen Aufgabe angepasst wurden, und bei denen in der Regel Reparaturen in grossem Umfange nicht lange auf sich warten lassen. Der Landwirt, der solche ausgefahrene billige Motoren und Fahrzeuge, die notdürftig dem neuen Zweck angepasst sind, erwirbt, wird immer teuer kaufen, weil er auf den fremden Mechaniker und auf die Werkstattreparatur angewiesen ist. Solche Maschinen können höchstens in der Hand eines gelernten Automechanikers, der die häufigen Störungen selbst beheben kann, ohne zu grossen Reparaturaufwand das Gnadenbrot in ihren alten Tagen durch kleine Hilfsleistungen verdienen. Nur der Mechaniker kann aus abgenutzten Maschinen noch etwas herausholen.

Daneben haben wir in der Schweiz mechanische Werkstätten, die serienmässig aus Personenwagen nach gründlicher Revision des Motors, unter Einbau von neuen Getrieben, Achsen usw., Autotraktoren herstellen, die sich

Trop tard!

pour voir si votre police est en ordre. Faites-le pendant le COMPTOIR SUISSE à la halle 1, stand 131 («Assurance Mutuelle Vaudoise»).



Zu spät! um nachzusehen, ob Ihr Versicherungsvertrag in Ordnung ist. Mitglieder, lasset Euch anlässlich des COMPTOIR SUISSE am Stand unserer Vertragsgesellschaft «Die Waadtländische» beraten (Halle 1, Stand 131).



Traktoren-Pneus

richtig zu bestimmen, verlangt Fachkenntnis und Erfahrung. Nur wenn Grösse und Profil dem Gewicht und der Leistung des Traktors wirklich angepasst werden, sind die Pneus gesichert gegen vorzeitige Abnützung. Als Inhaber und Leiter der besteingerichteten Pneumatik-Werkstätte, die Traktoren-Pneus aus der ganzen Schweiz repariert, kann ich Ihnen bei der Neuanschaffung von Pneus wirkliche Vorteile bieten.

Pneu-Maeder 

Gutenbergstrasse 10 Telefon 23 34 34

Benzin und Dieseltreibstoff

JEAN OSTERWALDER & CIE

ST. GALLEN
TEL. 2 27 72



ZÜRICH
TEL. 26 46 35

von manchem Markentraktor nicht mehr weit entfernen. Dieser sorgfältig umgebaute Autotraktor ist anders zu beurteilen, als der vorhin beschriebene, den neuen Verhältnissen äusserlich angepasste, auf Abbruch gekaufte Personenwagen. Solange er wesentlich billiger ist als der Markentraktor, dürfte die Einsparung beim Kauf den Mehrverbrauch an Brennstoff und an Reparaturen, sowie die kürzere Lebensdauer und gewisse Konstruktionsmängel ausgleichen. Solche Autotraktoren werden aber nie dasselbe leisten wie Maschinen, deren Motor, Getriebe, Uebersetzung, Räder usw. für den bestimmten Gebrauchszweck der Zugmaschine gebaut wurden. Sie werden immer nur befriedigen, weil man mit gewissen Nachteilen den Preisvorteil erzielt. Der Wunsch nach einem in Amortisation billigen und Kapitalbedarf niedrigen Traktor bleibt bestehen und ist berechtigt. Die z. Zt. im Vergleich zu unseren Schweizerfabrikaten sehr billig angebotenen leichten amerikanischen Traktoren und die aus den Heeresbeständen kommenden Jeeps geben eine Möglichkeit, mit wenig Geld zu einer Maschine mit geringen fixen Kosten zu kommen. Das geht aber zu Lasten des laufenden Aufwandes und der besonderen Eignung dieser Maschinen. Je kleiner die Preisspanne zwischen der zur Zeit auf dem Weltmarkt billigsten Maschine und der für unsere Verhältnisse besonders geeigneten Maschine, und je grösser die Nachteile in Fahr-, Zug- und Arbeitseigenschaften bei der ersteren sind, je weniger wird der Landwirt zur billigen, aber für ihn nicht so zweckmässigen Maschine greifen. Vielleicht haben wir in der Schweiz noch gar nicht erkannt, dass unsere Verhältnisse bestimmte, anders geartete Forderungen an die Traktoren stellen, und in welchen prinzipiellen Grundlagen der Traktor bei uns andere Eigenschaften haben sollte als unter wirtschaftlich andern Voraussetzungen. Es sei dabei festgestellt, dass ein

für schweizerische Verhältnisse gebauter Spezialtraktor

immer teurer sein muss als der aus grossen Serien stammende Ausländer. Damit diese Preisspanne aber tragbarer wird, sollte man sich in der Schweiz auf ein oder zwei für unsere Verhältnisse passende Modelle einigen, damit man diese in grösseren Serien billiger und mit den Vorteilen der Normung ausgestattet bauen kann.